

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. I.

Den 3. Januar 1807.

Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

In der Hauptsechstadt Budissin wurden im vergangenen Jahre, evangelisch-lutherischer Seits, Getraut 65 Paar, und zwar zu St. Petri 37 und zu St. Michael 28 Paar. Getauft 331 Kinder, nämlich zu St. Petri 198, als 113 Söhne und 85 Töchter, worunter 2 Paar Zwillinge und 19 Uneheliche, als 10 S. und 9 T. zu St. Michael 133, und zwar 67 S. und 66 T. darunter 1 P. Zwillinge und 9 Unehel., als 6 S. und 3 T. Begraben 356, davon 220 bey der Petrigemeine, als: 25 Ehemänner, 24 Eheweiber, 7 Wittwer, 27 Wittwen, 13 ledige Manns- und 10 ledige Weibs-Personen, 57 Knaben, 51 Mädchen, 6 Todtgeborene, als 2 S. und 4 T. 136 bey der Michaelisgemeine, als 19 Ehemänner, 12 Eheweiber, 6 Wittwer, 18 Wittwen, 3 ledige Manns- 3 ledige Weibs-Personen, 35 Knaben, 38 Mädchen u. 2 todtgeb. Mädchen. Communicanten waren 12940, und zwar bey St. Peter 4730, worunter 79 Katechumenen, als 39 Knab. u. 40 Mädchen; bey St. Michael 8210, darunter 80 Katechumenen, als 40 K. u. 40 M. — Gegen 1805 sind in diesem Jahre 74 Communicanten, 15 Paar Getraute, 13 Getaufte weniger, und 20 Begrabene mehr.

In Dresden starb am 23. Decbr. der allgemein geschätzte Arzt, Herr D. Christian Gottlob Demiani, 55 Jahr alt. Sein Hr. Vater war anfänglich Arzt in Bauzen und

nachher Kurst. Hofrath und erster Leibmedicus in Dresden. Seine mit 7 Kindern hinterlassene Fr. Wittwe ist eine Tochter des verewigten Hrn. Oberkammerers Prenzel allhier.

II. Aus dem Vaterlande.

Beschreibung der Feierlichkeiten in Dresden.

Das frohe Ereigniß des am 17. Decbr. v. J. allhier bekannt gemachten Friedensschlusses zwischen Sr. Majestät dem Kaiser der Franzosen und Könige von Italien, Napoleon dem Großen, und Sr. Kurfürstl. Durchl. zu Sachsen, hatte schon die Herzen aller getreuen Unterthanen mit Freude erfüllt, als noch die am 20. Decbr. erfolgte Ausrufung unsers Durchlauchtigsten Kurfürsten zum Könige diese reine Freude doppelt erhöhet.

Nachmittags um 3 Uhr eröffnete sich die Feierlichkeit. Ein Herold, in der Person des Herrn Hof-Fourier Kühn, verkündigte im Schloßhose unter dem Donner der Kanonen durch folgende Proclamation, daß Se. Kurfürstl. Durchl. die Würde eines Königs von Sachsen angenommen:

„Nachdem durch die allweise Vorsehung Gottes es dahin gediehen ist, daß die bisherigen Kurfürstlichen Lande zu einem Königreiche erhoben worden sind, so wird der Allerdurchlauchtigste und Großmächtigste Fürst und Herr, Herr Friedrich August, als König von Sachsen, hiermit feierlich ausgerufen, und dieses Seinem getreuen Volke kund und zu wissen gethan. Lange und glücklich lebe und regiere Friedrich August, unser allergnädigster König! Lange und glücklich lebe Amalia Augusta, unsere allergnädigste Königin!

A